

So viel Holz vor der Hütt'n

So viel Holz vor der VR-Bank-Hütt'n im Wald von Parnkofen. 42 Hektar, um genau zu sein, und man kann viel draus machen, nicht nur Kleinholz. Das wirft das Gehölz zwar auch ab, doch die eigentlichen Schätze waren gut verborgen. Jetzt nicht mehr, denn der Erlebnispfad ermöglicht viele Einblicke. Zum einen in die Vergangenheit. Da steht man andächtig vor einer Eiche, die vielleicht 120 Jahre alt ist. Sie dürfen selber schätzen und rechnen. Ein paar Jahre vor dem vorletzten Jahrhundertwechsel, das war ein paar Jahre, bevor viele Städte hierzulande überhaupt erst ein paar elektrische Straßenlaternen aufstellten. Kraftfahrzeuge? Fehlanzeige. Pferdefuhrwerke? Alltag. Man kommt ins Fantasieren und Staunen. So einen kleinen Schauer aber jagten mir die Worte von stv. Landrätin Anneliese Apfelböck über die Schultern, als sie bei der feierlichen Eröffnung von einem Spaziergang bei Morgendämmerung durch den Wald sprach. So was geht einem hoffnungslosen Romantiker durch und durch. Als Hundebesitzer beginnt man ja morgendliche Spaziergänge irgendwann zu lieben, bei Wind und Wetter. Aber wenn die Sonnenstrahlen durch die Tannennadeln und Blätter leuchten und den niederbayerischen „Indian Summer“ in ein Farbenmeer tauchen, wenn Nebeldampf in der Luft liegt und dem Parnkofener VR-Forst etwas Magisches verleiht, das ist schon fast Gefühlskino ohne Leinwand, in 3D, mit allen Sinnen. Besuchen Sie den Walderlebnispfad, wann immer Sie wollen, aber ertasten Sie ihn, erspüren Sie ihn, fühlen Sie, hören Sie, und vielleicht wachsen grad die Schwammerl und Sie können den Wald im heimischen Kochtopf gar noch erschmecken. Das, was da Hand in Hand gelungen ist, ist ein nachhaltiges Stück Wissensbildung, für Kinder, für Erwachsene, das ist preisverdächtig. Und wenn wir Medaillen verleihen könnten, das Amt für Landwirtschaft und Forste würde ebenso eine kriegen, wie die VR-Bank samt Immo-GmbH, die Waldbauernvereinigung und die vielen Helfer, die da mitgewirkt haben. Es ist ein Erlebnis, so dass man wirklich sagen kann: Unsere Region hat schon viel schönes Holz vor der Hütt'n. *C. Eberl*